

camunda
The Business Process Company

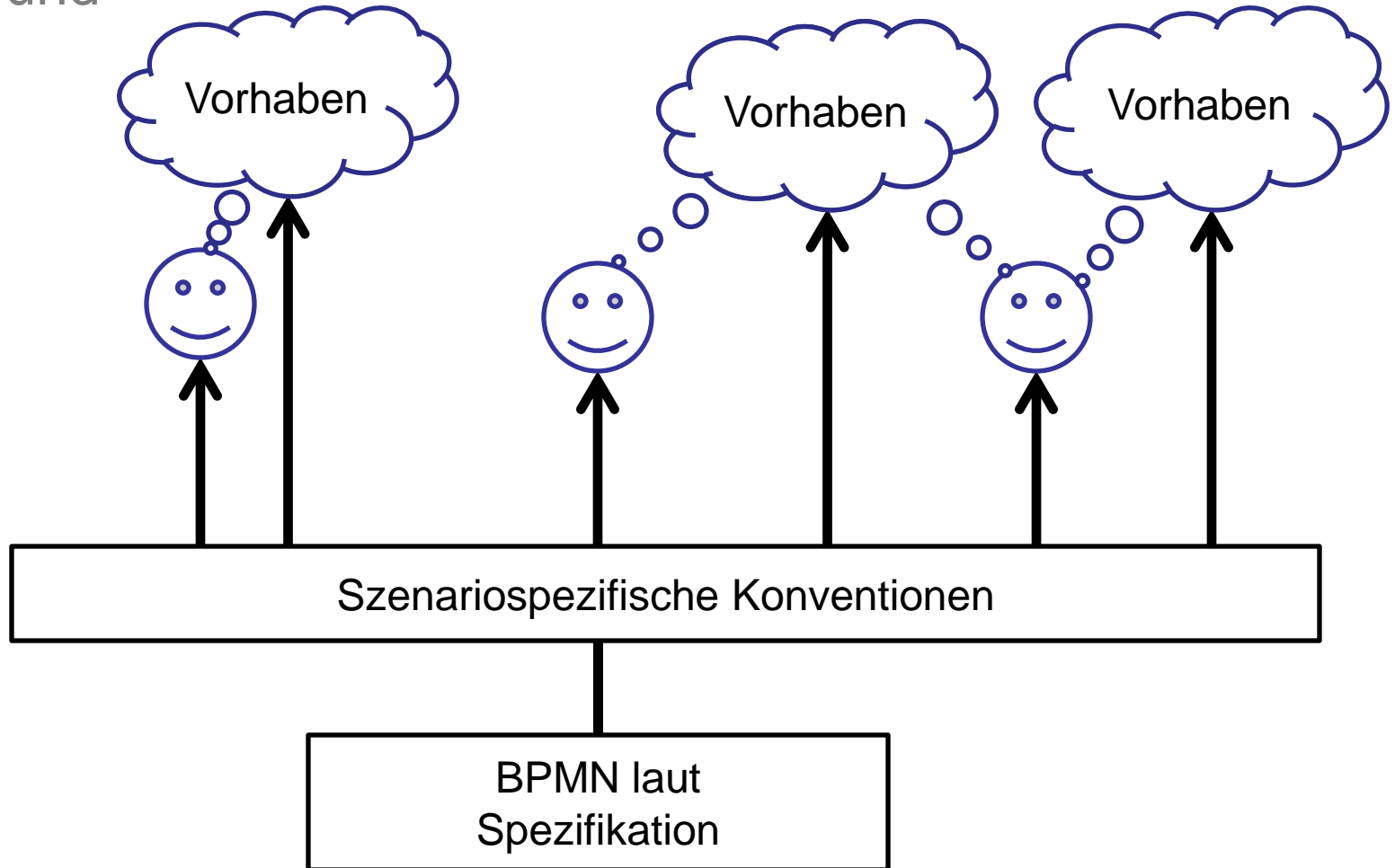
3. Workshop der Berliner BPM-Offensive Input von Jakob Freund

Hintergrund

Kunde	Thema	BPMN für...	Zentrale Frage
IT-Solution Provider	Prozessorientierte IT-Projekte SAP Relativ trivial	- Lastenhefte - Pflichtenhefte - Benutzerdoku	Wie rede ich mit dem Fachbereich?
Versicherung	Prozessorientierte IT-Projekte Diverse Systeme Relativ komplex	- Lastenhefte - Benutzerdoku - Prozessdoku	Wie schaffe ich grobe Prozesstransparenz? Wie sortiere ich meine Anforderungen?
Bank	Schriftlich fixierte Ordnung; Prozessorientierte IT-Projekte	-Prozessdoku -Lastenhefte	Wie schaffe ich genaue Prozesstransparenz? Wie mache ich mich der IT verständlich?
ibo Beratung + Training (Sonderfall, abstrakt)	Prozessdokumentation, -analyse	Siehe links	Siehe links

BPMN braucht Konventionen

Hintergrund



Hintergrund

- Ausgangspunkt für Konvention: Zweck und Zielgruppe
- Jedes BPMN-Element kann in jeder Konvention sinnvoll sein (auch Transaktionen, Fehler, Terminierung etc.)
- Größte Probleme zur Zeit:
 - BPMN kann „zu viel“ und gleichzeitig „zu wenig“
 - BPMN besitzt zu viele „Freiheitsgrade“
 - BPMN ist zu anspruchsvoll, speziell
 - Verfeinerung mit Teilprozessen („sub process“)
 - Choreographie vs. Orchestrierung

Hintergrund

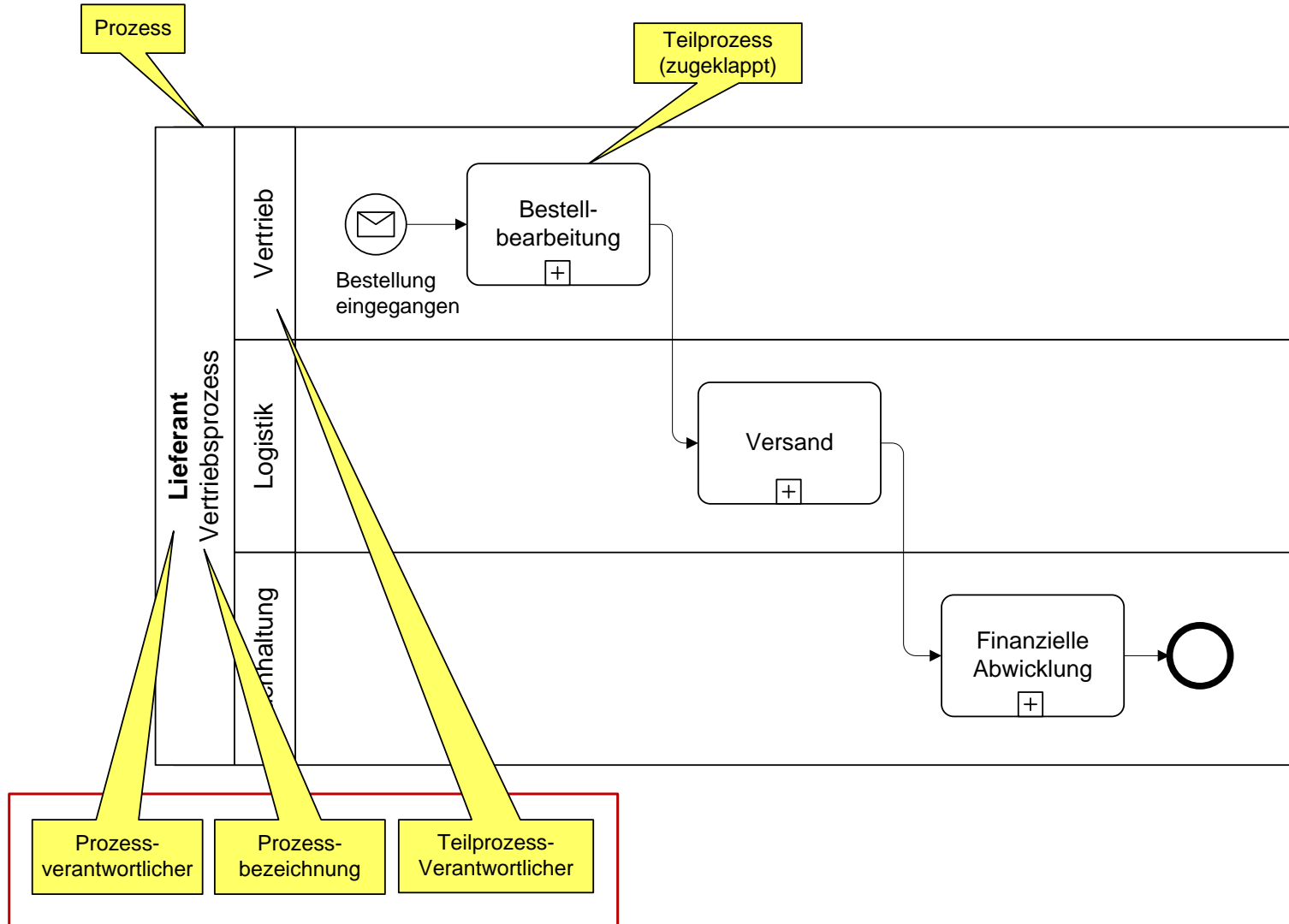
- Balance-Akt! Konventions-Modelle müssen sein:
 - Ausreichend Verständlich
 - Ausreichend korrekt
 - Ausreichend präzise
- Umsetzbarkeit der Konvention in
 - Anschaulichen Beispielen
 - Kommunikationsmedien (z.B. Word, Wiki)
 - Tools (Idealfall)

Prozessdokumentation

- 1 Pool N Lanes
 - Übersichtlicher, kompakter, leichter lesbar
 - N Pools
 - Schnittstellen werden eindeutig
 - Es gibt keinen Hauptverantwortlichen
 - Das spiegelt die „harte“ Realität
 - Gretchenfrage: Wer ist denn der Verantwortliche, der
 - Weiß, wo der Prozess gerade steht
 - Druck machen kann, wenn etwas zu lange dauert
 - Den Prozess ändern kann, um ihn zu verbessern
 - Dafür sorgt, dass die Zusammenarbeit funktioniert
 - Beispiel mit den Handwerkern, Alice/Telekom etc.
 - Fazit: Je funktionaler die Organisation, je problematischer die Schnittstellen, desto eher als Pools modellieren
- => Konvention: Pools/Lanes primär nicht für Aufbauorga, sondern die Verantwortung für (Teil-)prozesse und Aufgaben!**

Prozesse, Teilprozesse und Verantwortliche

Prozessdokumentation

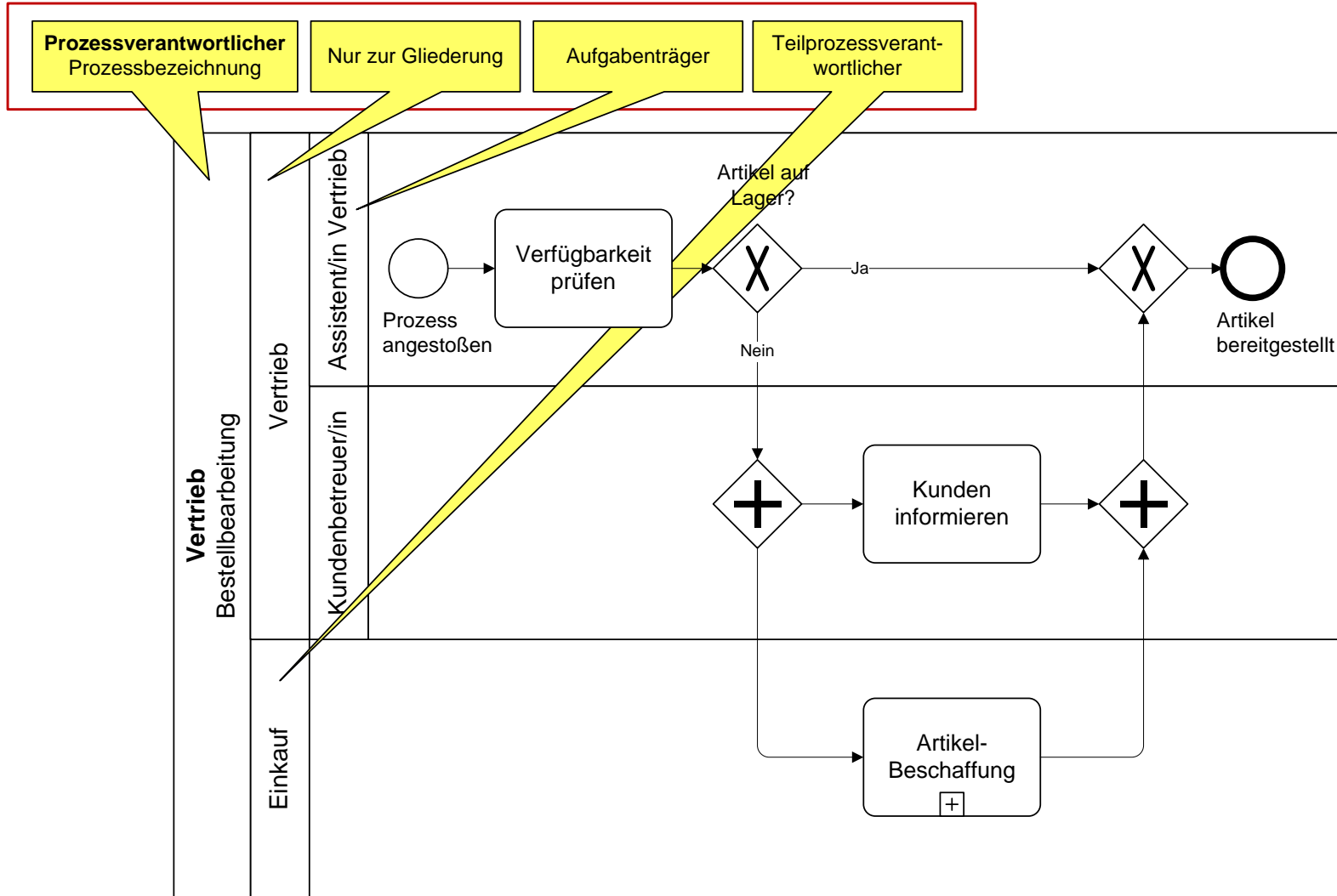


Camunda-Konvention!

Verschachtelte Lanes

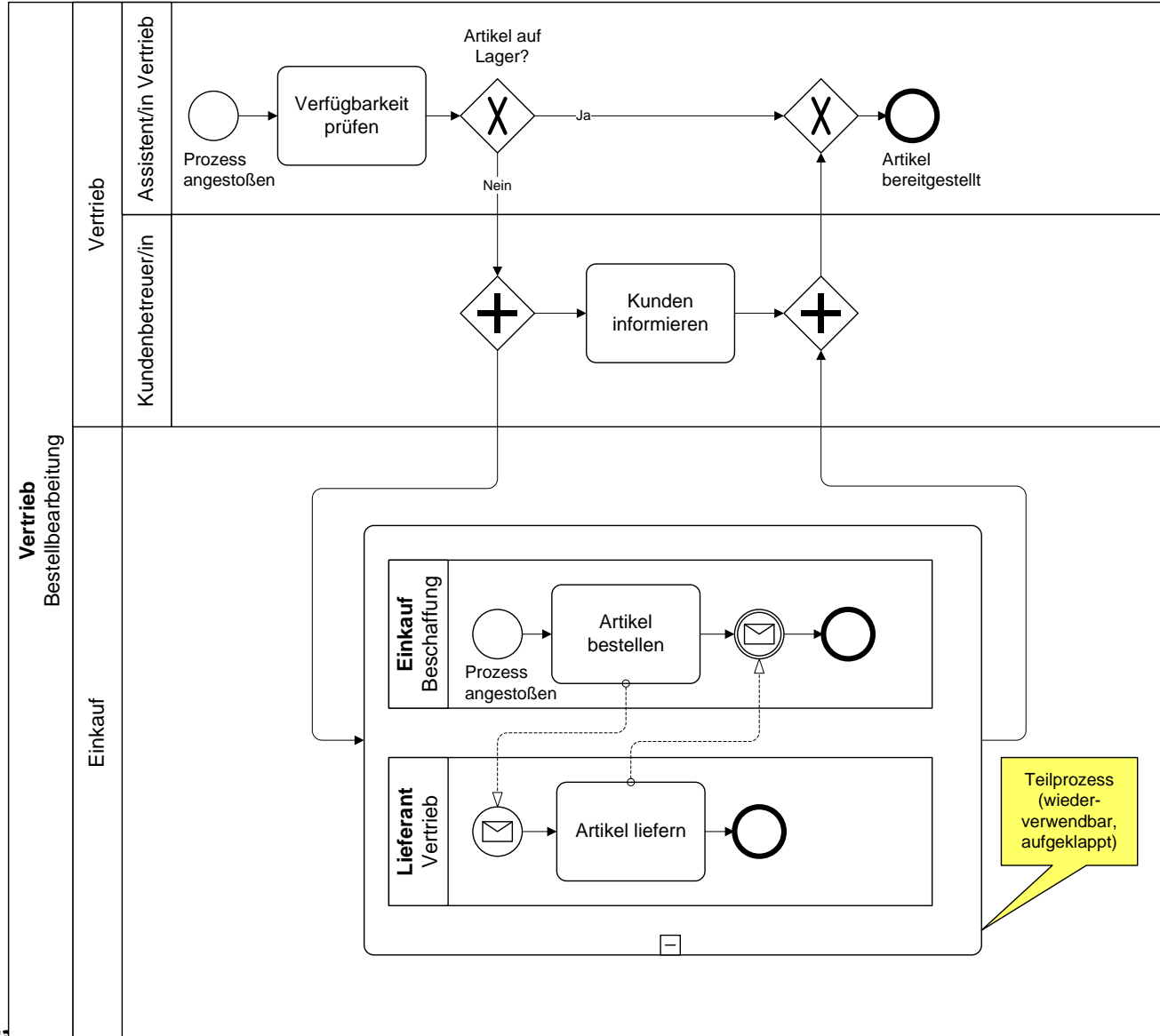
Prozessdokumentation

Camunda-Konvention!



Ist dieses BPD korrekt?

Prozessdokumentation

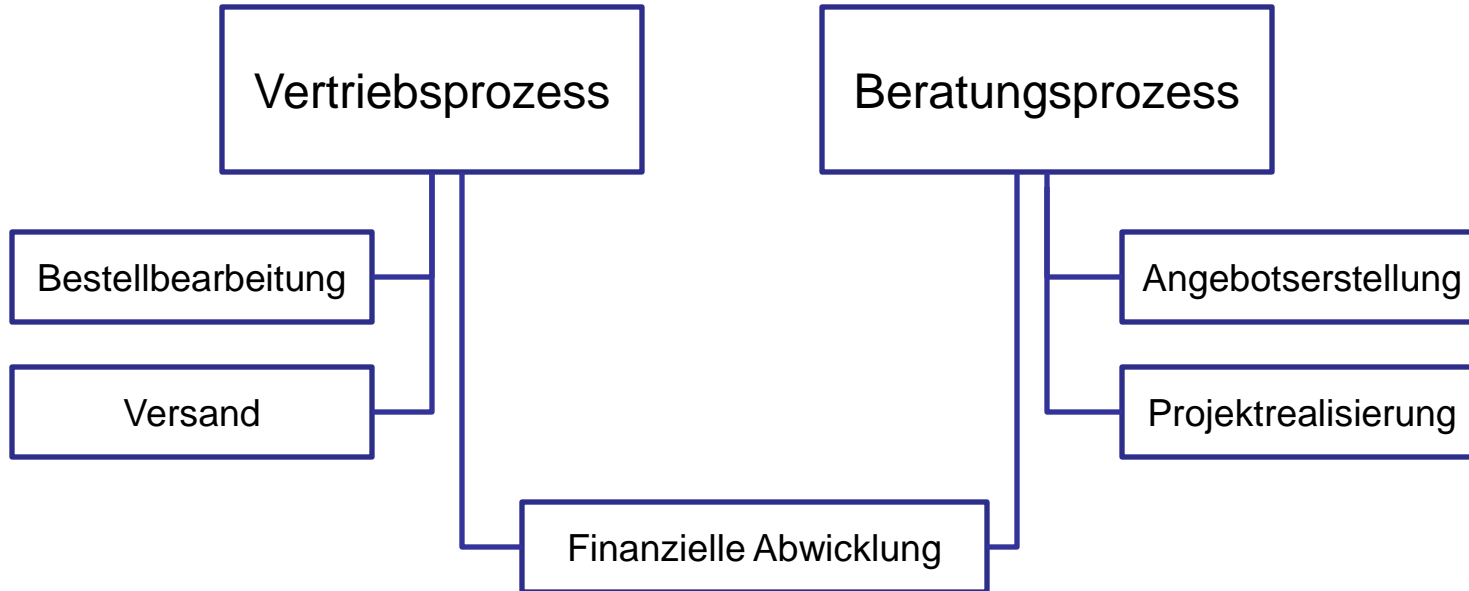


Prozessdokumentation

Spec 9.4.2.3:

A Reusable Sub-Process object is an activity within a Process that “calls” to another Process that exists within a BDP (see Figure 9.10). [...] The called Process will exist in a separate diagram **that can have multiple Pools**. Any view of the called Process (**including an expanded view within the calling Process**) would **show the whole diagram** in which the called Process resides (see Figure 9.11), but any data mapping will be only to that Process and not to any of the other Processes that might be in the called diagram.

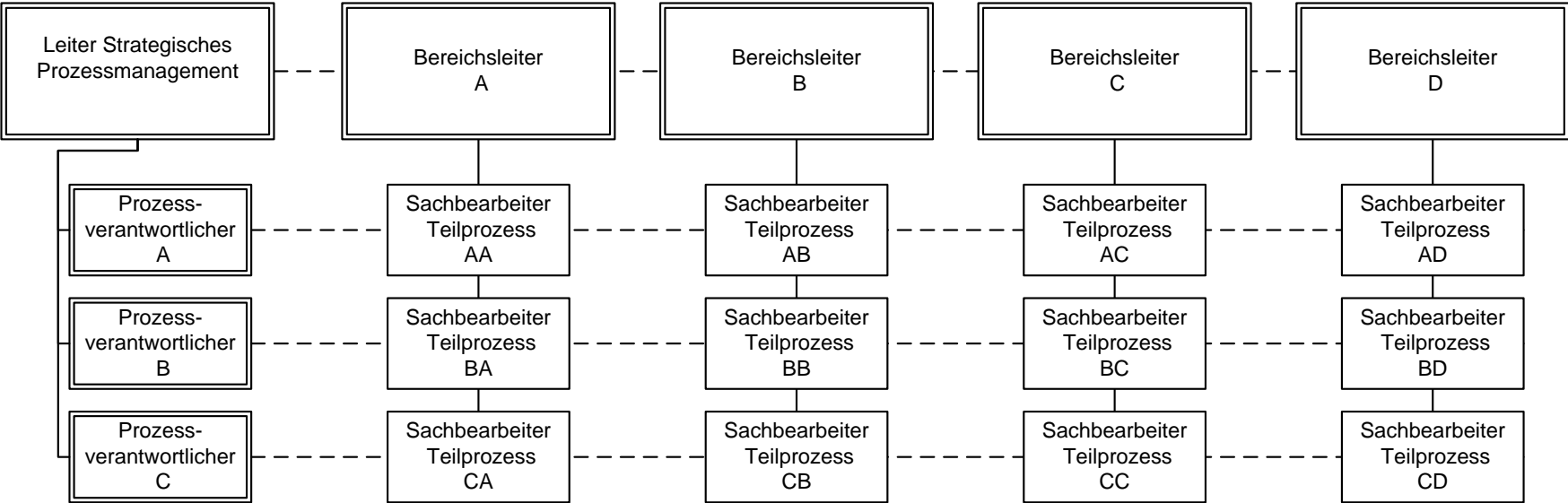
Prozessdokumentation

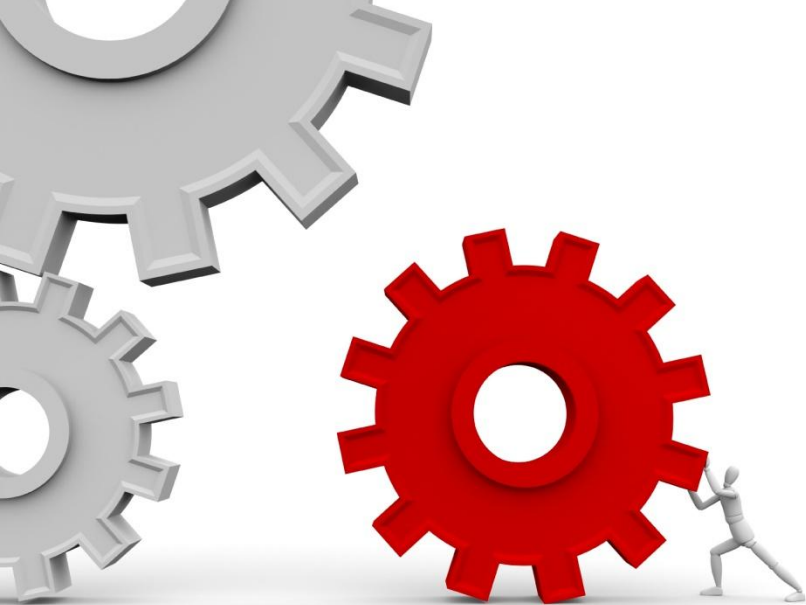


Prozessverantwortung?
Shared Service Center?
Service Level Agreements?

Aus einem Projekt: Prozess-Matrix-Organisation

Prozessdokumentation





camunda
The Business Process Company

Geschafft!
LÖSUNGEN